

impressum

M, H + V: kulturgasthaus bierstindl
6020 innsbruck klosterg. 6
fon: 0512/ 586786
fax: 0512/ 586787
www.tirolkultur.at/bierstindl
text + redaktion: robert renk + markus köhle
wir sind mitglied der IG kultur Ö

**namentlich gekennzeichnete beiträge
müssen nicht mit der meinung des
bierstindl-vorstandes konform gehen.**

bürozeiten

kultur (robert renk 0512/ 586 786 oder 0699 10855143)

bierstindl@tirolkultur.at
di + do 15 - 18 uhr
mi 10 - 13 uhr

verwaltung (susanne gurschler 0512/ 580 300)

verwaltung-bierstindl@tirolkultur.at
mo + di 15 - 18 uhr
mi - fr 10 - 12 uhr

beerstindl jazz & blues beisl

(0512 574811)
mo - so 11 - 01 uhr
warme küche 11 - 23 uhr

bierstindl - kartenhotline

0512 575757

verlagspostamt
6020 innsbruck p.b.b
bureau de poste a - 6020 innsbruck
autriche taxe perçue
envoi a taxe réduite
Sponsoring Post GZ 022031049 S

programmzeitschrift 06 / 2003

die vereine im kulturgasthaus bierstindl

alt-innsbrucker ritterspiele, dieter zoller, fon: 0676 / 4117412

ig-autorinnenautoren, rosamie thümingen + robert renk, fon: 0512 / 586 786

figurentheatertreff tirol, walter knapp, fon: 05242 / 63471

initiative minderheiten, maria peter, fon 0512 / 586 783

institut für volkskultur + kulturentwicklung, eva silbermagl, fon+fax: 0512 / 586 782, www.cultura.at

internationales dialektinstitut, eva silbermagl, fon+fax: 0512 / 586 782, www.cultura.at

landesverband der heimat + trachtenvereine für tirol, oswald gredler, fon: 05287 / 872 200

theater service tirol, martin demel, fon: 0512 / 586 785

landesverband tiroler volksbühnen, ekkehard schönwiese, fon: 0512 / 583 186

pro vita alpina, gerhard prantl, fon: 0512 / 586 780

tiroler kulturinitiative, helene schnitzer, fon: 0512 / 586 781, fax: 0512 / 583 294, www.tirolkultur.at/tki

tiroler landesarbeitsgemeinschaft für volkstanz, kaspar schreder, fon: 05244 / 5160

tiroler volksliedwerk, gerti wurzainer, fon: 0512 / 578 828

schauspielforum tirol, walter sachser, fon: 0512 / 561 267

dj - café, jeden zweiten sonntag ab 19.00 uhr, kontakt: office@dkk.at, fon: 0676/502 8333

wissens-erfahrungs-begegnungs-börse der senioren, christine puschmann, fon: 0512 / 573 556

literaturmagazin cognac & hiskotten, thomas schafferer, fon: 0650/507 5050, www.cobi.at

die vereine im container

kulturverein V.A.K.U.U.M., myriam antinori, fon: 0650/ 2378507, www.vakuuum.at

plattform „mobiler“ kulturinitiativen, christian koubek, fon: 0664/ 1434950, www.tirolkultur.at/pmk

kulturverein grauzone, phillip angerer, fon: 0512/ 575 950, www.catbull.com/grauzone

ausserdem im haus

imntanz, contactimprovisation + quigong, mark löffler, fon: 278 716, Do 20.00 - 22.00

orientalischer tanz + körpererfahrung, anita schreiner, fon: 932 621, Do 18.00 - 19.30

beerstindl jazz + bluesbeisl, ferdinand treffner, fon: 574811, täglich 11.00 - 01.00

wir danken allen unseren sponsern, förderern und spendern

H O S C H

Tontechnik Veranstaltungservice
6410 Teils: Schlichtling 23

Telefon: 0664/4407285
Fax: 05262/66751
Internet: http://www.ylands.com/hosch
email: tomhosch@hotmail.com

PANOPTIKUM
ANDREAS HOFER STRASSE, 7
TEL: 0512/560900

Medienwerkstatt

juni / juli
2003

.KUNST
bundeskanzleramt

STADT INNSBRUCK

tirol Kultur

aufderklamm
ernst
haid
lanthaler
moser
schönweger

heide
franzobel
lanthaler
schönweger
bastian
hopf & die buben
supancic
plastilin
bidner/martinek
däle
bulbul
rotifer
see saw
sons of desert
& wieder CLUB30+

kulturgasthaus
bierstindl

Unsere Kulturerweiterung ist nun für dieses Jahr - fast vorbei. Nach den wunderbaren Begegnungen u.a. mit Tomas Venclova, György Dalos oder Pavel Kohout, können wir Sie nur noch davon überzeugen, die Filme, die wir aus unseren Kulturerweiterungsländern ausgesucht haben, zu stürmen. Eine Woche steht der Cinematograph im Zeichen der Kulturerweiterung und die nebenstehenden Filme beherrschen die Leinwand. Im Bierstindl selbst geht es theatralisch zu + wir verpassen Ihnen eine gehörige Portion Frischluft. Gleich 4 Theaterprojekte stehen im Juni am Programm, u.a. „Plastilin“, die Abschlußvorstellung der Schauspielschule + noch einmal die Statisterie.

Im Garten finden nicht nur Konzerte statt, auch die FreiLUSTspiele, mit Kabarett + Comedy vom Feinsten, lassen sich auf unserer kleinen, feinen Freiluftbühne nieder.

Kündigen Sie dem TV - Gerät für einen Abend die Freundschaft + genießen Sie Kultur in frischer Luft, entweder im Bierstindl oder auch am Lansersee. Dort verzaubert das Schauspielforum Tirol - wie letztes Jahr - alles rund ums + im Wasser in eine Theaterauf-führung mit immer neuer Kulisse. Sollten Sie mehr der sportlich passive Typ sein (Championsleagueabonnent), dann besuchen Sie am 24. Juni das Alte Tivoli Stadion (so lang es noch steht!). Auch dort treibt sich das Bierstindl - kulturell + sportlich aktiv - herum. Denn Bierstindl - Schriftführer + Cognac & Biskottenchef Thomas Schafferer hatte im letzten Biskottenrausch eine geniale Idee aufs Blatt gekritzelt + sich da einiges einfallen lassen, bei der Umsetzung derselben. Auch in Berlin, Zürich, Wien + Meran treibt sich dieses dubiose Bierstindl herum + fordert (wie fleißige Leser ja wissen) unschuldige Passanten unverfroren + ungehemmt dazu auf „Briefe an die Weltstadt“ zu schreiben. Von Weltstadt zu „Weltstadt“ sozusagen. Auch hier wieder zu lesen + nicht nur Exilinsbrucker Clemens Aufderklamm hat sich wieder einmal selbst übertrifft. Also, wenn keiner dieses Bierstindl aufhält, dann gibt das in Bälde eine richtige kritisch-humoristische

Zeitschrift ab. Eine Innsbrucker „FALTER-TITANIC“ in diesem Sinne. Und dann werden wir weltpolitisch auch noch! Rechtzeitig zum 4th of July gibt es einen u.s.a. - schwerpunkt, nach dem Motto: „Krieg gewonnen - Moral verloren“. Mit dabei u.a. Dälek, Bidner/Martinek - an amerikan band + der Schriftsteller + Visionär TILL BASTIAN. Na denn, hoffe, man sieht sich Ihr

Robert Renk

TKI
open

Heimat, süße Heimat (Mein kleines Dorf)
- Vesnicko, ma strediskova, Jiri Menzel, CSSR, 1985,
montag 02.06.2003



Die malerische Idylle des Dörfchens Krekovic bei Prag ist trügerisch.

Was auf den ersten Blick so traumverloren aussieht, ist elendiger, dramatischer und komischer Alltag der 80er Jahre. Die Verwaltung der Hauptstadt greift mit ihrer Bürokratie immer wieder in das Leben der Menschen von Krekovic ein. Und die sind, neben Arbeit, Essen, Trinken, Liebe und Eifersucht, schlitzohrig damit beschäftigt, sich dem Zugriff der Behörden nach Möglichkeit zu entziehen. Da ist Pavek, der kugelförmige, gutmütige LKW-Fahrer, der gequält von seinem spindeldürren, naiveinfältigen Beifahrer Otik empfindlichst genervt wird. Dem bisher unzertrennlichen Gespann droht das Ende: Otik manövriert durch seine Schusseligkeit seinen Kollegen Pavel mal wieder in ein Schlamassel.....

Drehbuch: Zdenek Sverak, Musik: Jiri Sust, Darsteller: Janos Bas, Marian Labuda, Rudolf Hruskinsky sen., Milena Dvorska

Georgia
Sulev Keedus, Estland 1998; 109 Min; OF/e,
dienstag 03.06.2003



Mit Evald Asvik, mit Merko Järv, Ülle Tõiming Auf einer Insel die als militärisches

Sperrgebiet evakuiert wurde, lebt der ehemalige Missionar Jakob als einziger Bewohner. Seine Aufgabe besteht darin, auf telefonischen Befehl die Trefferquote der Bomber zu kontrollieren. Die verbleibende Zeit verbringt er mit der Bienenzucht, der Ernte und dem Fischfang, bisweilen nah den Mustern von Vergils „Georgica“, welches er zudem in Suaheli übersetzt. Denn er ist überzeugt, daß die Ideen des Poeten, die Landwirtschaft zur Kunst zu erheben, die Afrikaner aus der Armut führen würden. Als ein schwer erziehbarer Junge, der seine Mutter mit einem Messer angegriffen hat, zu Jakob auf die Insel abgeschoben wird, führt er diesen in seine Aufgaben ein. Somit wird sein Aktionsradius Schritt für Schritt erweitert.

kulturerweiterung tirol im film

jeweils 21uhr00 cinematograph

„Der Malteser Falke“, USA 1942; 91min
mittwoch 04.06.2003



Ein anscheinend durchschnittlicher Typ, der ein aufrichtiges Leben führt, trifft eine unbekannte, geheimnisvolle Schönheit, die

auch noch einen moralisch fragwürdigen Charakter besitzt. Leider verfällt der Mann ihrem Charme und die „femme fatale“ nutzt ihren Sexappeal um durch Mord an viel Geld zu gelangen. Der Mann, nur seinen Trieben folgend und völlig verblendet, kann den fieseren Charakter der Frau einfach nicht erkennen und wird hilflos in ihr böses Netz gezogen, was zwangsläufig zu seinem Fall, meist sogar zu seinem Tod führt.

Die Formel, aus der die meisten Filme der „Schwarzen Serie“, auch „film noir“ genannt, gestrickt sind. Der Genre-Begriff „film noir“ stammt 1946 von dem französischen Kritiker Nino Frank, der den „finsternen“ Filmen, von denen die meisten kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs entstanden.

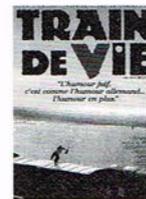
Drei Tage - Trys Dienos, Sharunas Bartas, Litauen 1991; 80 Min., OF/d
donnerstag 05.06.2003



Mit Katerina Golubeva, Rima Latypova, Arunas Sakalauskas, Audrius Stonys

Zwei Freunde fahren aus einem litauischen Dorf in eine seltsame, halberstörte Stadt. Es ist Kalingrad, das früher Karaliaucius hieß und noch früher Königsberg. Sie sind dort allein, treffen zufälligerweise auf zwei russische Mädchen. Gemeinsam versuchen sie unterzukommen: in einem Hotel, auf dem Bahnhof, in einem halberstörten Mietshaus... Drei Tage vergehen wie vier Jahreszeiten, wie ein ganzes Leben. Die Zeit läuft und steht doch still. Die Helden spielen nicht, sie existieren einfach in dieser Realität. Diese wird fixiert nach den Regeln des Dokumentarfilms, der es ermöglicht, das innere Drama nicht über eine Konfliktkollision aufzudecken, sondern durch Beobachtung einer Situation, eines Zustandes. (...) Der junge Regisseur tritt hier intuitiv wie ein Tarkowski-Schüler auf, vermag jedoch dabei seine Vision zu verwirklichen.' (Grazina Arlikaite)

TRAIN DE VIE - Zug des Lebens
Radu Mihaileanu, Frankreich/Belgien/Rumänien/
Niederlande 1998, OmU,
freitag 04.06.2003



Die jüdische Bevölkerung eines rumänischen Dorfes will der drohenden Deportation durch die Deutschen dadurch entgehen,

daß sie sich selbst einen Eisenbahnzug organisiert und den Verfolgern die Deportation vorspielt. Zu diesem Zweck steckt sich eine Gruppe in deutsche Uniformen, während die anderen die Rolle der Opfer übernehmen. „Radu Mihaileanu setzt da an, wo Ernst Lubitsch und Mel Brooks aufhören. Er dreht die Spirale des Absurden immer weiter und immer höher und übertrifft darin auch Roberto Benignis KZ-Märchen 'Das Leben ist schön'. [] Einem Nobody ist ein Meisterstück gelungen, eine Synthese aus Aufklärung und Unterhaltung, Idylle und Horror. (Henryk M. Broder, Der Spiegel)

Buch: Radu Mihaileanu, Kamera: Yorgos Arvanitis, Laurent Dailland
Darsteller: Lionel Abelanski, Rufus, Clemant Harari, Michel Muller, Bruno Abraham-Kremer, Agathe de la Fontaine, Johan Leysen, Marie-Jose Nat, Gad Elmaleh

Eine sehr moralische Nacht, Karel Makk, Ungarn 1977; 100; OF/e
samstag 07.07.2003



EINE SEHR MORALISCHE NACHT erzählt von komischen Vorfällen in einem für die Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts typischen Provinz-

bordell. Die Leiterin des Hauses, ist eine kunstsinnige Frau, die ihre blühenden Angestellten hin und wieder ins Theater geleitet und einen der Geschäftsinteressen durchaus nützlichen jovialen Umgangston mit ihnen pflegt. Zu den gern gesehenen Kunden zählt auch der Student Jenó Kelepei. Nach einer ausgelassenen Nachtparty beschließt er, die Einladung der jungen Damen anzunehmen und in ihrem Haus Logis zu beziehen. Unerwartet kommt seine Mutter zu Besuch...

DarstellerInnen: Irén Psota, Margit Makay, György Cserhalmi, Carla Ramanelli, György Trján, Edith Leyrer, Ildikó Kishonti, Pál Sándor; 35mm, Farbe, 100min, Originalfassung mit englischen Untertiteln.

Martin Kolozs & Christine Öhlinger
Buchpräsentation & Lesung

In der monatlichen Reihe CO & BI KOOPERATIONEN des Tiroler Literaturmagazins Cognac & Biskotten gestalten Martin Kolozs & Christine Öhlinger die Veranstaltung Nr.10 in Form einer Doppellesung und Buchpräsentation.



Christine Öhlinger, geboren 1972 in Wels, lebt, studiert, arbeitet und schreibt v.a.

Lyrik in Innsbruck. Den Poetry Slam - BesucherInnen ist sie mit ihrem Sieg beim 2. Co & Bi - Slam ein Begriff und mit ihrer Beteiligung an der Turmbund-Anthologie „viel anfang für einen tag“ legt sie nun auch eine eigene Publikation vor. Der Kooperationsbeitrag von Kolozs und Öhlinger hat für jeden Geschmack etwas zu bieten - von witzig bis nachdenklich.
Infos: www.cobi.at



Martin Kolozs, geboren 1978 in Graz, lebt, studiert und schreibt in Innsbruck. Der

bekennende Anglizismen-Hasser liest aus dem Manuskript seines ersten Erzählbandes „Geschichte von der Suche“, den er an

diesem Abend erstmals in Tirol präsentieren wird.

cognac & biskotten - gartenlesung 1

12. + 26. juli + 30. august 2003, 20uhr00 gastgarten

Um die Poetry-Slam freie Zeit im Sommer 2003 nicht unnützlich vergehen zu lassen, bespielt das Tiroler Literaturmagazin Cognac & Biskotten mit seinen bekanntesten AutorInnen drei Samstagabende lang den Gastgarten des Bierstindl in der Reihe Co & Bi Lesestationen.

Die Co & Bi Lesestationen sind seit 2002 eine unregelmäßig wiederkehrende, örtlich höchst verschiedene, ständige Veranstaltungsreihe von Co & Bi. Dabei tritt das junge Magazin geballt auf - v.a. öffentliche Orte werden von unzähligen Co & Bi-AutorInnen über gewisse Zeiträume hinweg „belesen“ und so geschieht das auch diesen Sommer:

Abend 1 - Samstag 12. Juli 2003, 20.00 Uhr

Motto: Wasser

Lesung von Margit Breuss, Gerhard Moser, Thomas Schafferer und noch streng geheim bleiben wollender ungarischer LiteratInnen

Abend 2 - Samstag 26. Juli 2003, 20.00 Uhr

Motto: Romantik

Lesung von Daniel Furxer, Stefan Millinger und Bernd Schuchter

Abend 3 - Samstag 30. August 2003, 20.00 Uhr

Motto: Poetry

Lesung von Lukas Kerschbamer, Jörg Ziemer und Buch-Präsentation „Pumpenickel“ von Markus Köhle

Bei schlechtem Wetter finden die Leseperformances im Gastlokal statt.

Mehr Infos unter: www.cobi.at/lesestationen03

COGNAC & BISKOTTEN



FRANZOBEL & FUSSBALL...

Das Thema „Fußball“ regiert nicht nur die Welt, sondern geistert mitunter und dies nicht ganz selten in den Köpfen vieler LiteratInnen umher, deshalb präsentiert das Tiroler Literaturmagazin Cognac & Biskotten gemeinsam mit dem Kulturgasthaus Bierstindl in der monatlichen Reihe CO & BI KOOPERATIONEN (Veranst. Nr.09) seine neue Ausgabe Nr.017 - DIE FUSSBALL-AUSGABE.

Unter dem Motto „Abseits & Anstoß“ haben sich in diesem literarischen Fußballsammelalbum mit Klebebildchen neben den bekannten Cognac & Biskotten - Köpfen (u.a. Schafferer, Moser, Furxer...) zahlreiche bekannte LiteratInnen mit ihren Gedanken zum Thema „Fußball“ eingefunden.

Mit Exklusiv-Texten dabei sind FRANZOBEL, Kurt LANTHALER, Helmut SCHÖNAUER, Elias SCHNEITTER, Regina HILBER, sowie sogar der Bierstindl-Boss Robert RENK.

Die Präsentation - stilecht im alten Tivolistadion in Innsbruck - wird für wahre Literatur- und Fußballfans keine Wünsche offen lassen: Der Stargast des Abends wird Bachmannpreisträger FRANZOBEL sein. Gezeugt am Tag des Lattenpendlers von Wembley, geboren während der ersten Frühjahrsrunde 1967, später im Schülerligabezirkfinale als Vorstopper und als Ausputzer bei diversen Hobbymannschaften aktiv, ist er prädestiniert dazu über Fußball zu schreiben - nicht nur in der neuen Co & Bi - Ausgabe, sondern auch zuletzt in Buchform

Mundial. Gebete an den Fußballgott (Droschl, 2002). Neben Franzobel werden auch die Co & Bi Allstars und Robert Renk lesen.

Moderiert wird der Event von Martin BLUMENAU - dem FM4-Fußballexperten und -kritiker schlechthin, der (gewohnt) charmant zynisch durch das Programm führen wird.

Als Höhepunkt des Abends kommt es dann am Fußballfeld zum Schlagabtausch zwischen Literatur und Sport - die CO & BI ALLSTARS (verstärkt u.a. durch Franzobel, Blumenau, Renk...) treten gegen die Profisportler des CLUB OF MASTERS (u.a. Markus Prock, Ruetz/Ruetz, Schiegl/Schiegl, Andi Spielmann, Michael Streiter, Michael Baur, Stani Tschertschessow, Ali Hörtnagl...) an. Dieses Benefizspiel kommt TIME - dem Tiroler Institut für Menschenrechte zu Gute und wird gepfiffen vom FIFA-Schiedsrichter Konrad PLAUTZ. Es wird live-moderiert von Helmut SCHÖNAUER und Elias SCHNEITTER und live-übertragen auf Radio FREIRAD - 105,9 Mhz. Außerdem wird ZZAPP.TV im Stadion durch Live-Projektionen auf Großbildleinwand für eine bessere Detailansicht sorgen.

Im Anschluss übersiedeln die Fußball-Fanaten dann ins Bierstindl, wo ab 22.00 Uhr ein Dj Kaffee & Kuchen Special zum Thema „Fußball“ mit Lesungen der Co & Bi's und deren Stargäste - u.a. Ball - und Wortjongleur Matthias SCHÖNWEGER - geplant ist, inkl. eines musikalischen Überraschungstargastes. Mehr Infos unter www.cobi.at

Nach der großen Eröffnung der FreiLUSTspiele 2003, am Donnerstag, den 19. - die KKI - Chef Reinhard TSCHAIKNER allerdings noch geheim hält - geht es kabarettistisch weiter.

Am Freitag, 20. Juni um 20.00 uhr gastiert „Pepi Hopf und die Buben“ mit seinem neuen Programm „Mit besten Grüßen aus Wien Simmering“.



Zu so einer Art „Best of ... - Programm“, vor dem Hintergrund der Hopf'schen Herkunft aus Wien Simmering, erwartet das Publikum. Und außerdem die neuen ph&db-multiple-choice-greeting-card-series:

? Liebe Benita!
? Sehr geehrte Frau Außenminister!

? Lieber Herr Therapeut

Herzliche Grüße aus Simmering, dem Luftkurort für Schwermetallfreunde.
? Austragungsort der Cameltrophy für Sozialpädagogen.
? Eldorado der freischaffenden Germanisten.
Habe schon viel gesehen!

Am besten gefallen hat mir die Veranstaltung
? Suizid für Unsterbliche.
? Salat und Sondermüll.
? politisch korrekter Banküberfall.

Unser Reiseleiter Pepi Hopf
? wirkte bemüht.
? hat Schuhgröße 46.
? spuckt leider beim Reden (1. Reihe!).
? traf beim Singen sogar zweimal den Ton.

Eintritt: Euro 10,— / 8,—

Am Samstag, 21. Juni um 20.00 uhr dann „Mike Supancic und das Geheimnis von Imst“

Blasmusikanten am Weitwanderweg zum Futtertrog des Irrsinns. „La Montanara“ auf den blutigen Lippen des Hüttenwirts. Ministrantenschwadronen im Sessellift auf dem Weg zur Endstation der Verdammnis. Das dreckige Grinsen der Schilehrer im grünen Blut der Bergdämonen. Doch wer den Schrecken nicht kennt, hat keine Angst: Mit Grönemeyer, DJ Ötzi und Assinger im Schlafwagen nach Innsbruck!



Mit dem Ku-Klux-Klan durch Kärnten! Mit einheimischen Stimmungskanonen auf Intensivstationen, verlassenen Dorfdiscos und Grossevents der Volkspartei. Heiter und sorglos zieht dieser Luftikus Supancic in die weite Welt hinaus. Tausend Stimmen, die Gitarre und eine ÖBB-Vorteilscard sind seine Waffen. Liebe, Tanz und tolle Schlager sein Prinzip. Lachen bis der Notarzt kommt! (Ärztezeitung, IX 2000)

Pressestimmen

In sein Programm gehen wir immer, immer wieder. Hinreisend lustig! (Kurier)

Supancic gelingt es eine politische Ebene einzuziehen, ohne politisches Kabarett zu machen.

(Der Standard)

Vom klebrigen Pseudotiefgang ist man schon getränkt, jetzt soll das Zwerchfell einmal außer Kontrolle geraten. Das steirische Kleinbühnen-Urviech Mike Supancic ist das richtige Kaliber dafür. (Die Presse)

Niederknien ist angesagt. (Profil)

Eintritt: Euro 10,— / 8,—

Zum Abschluß am Sonntag, 22. Juni um 20.00 Uhr das „Casino Innsbruck Comedy Slam Finale 2003“

Seit einem halben Jahr treten an jedem ersten Mittwoch im Monat hoffnungsvolle Jungtalente im Kulturcafe „Zehngrad“ an, um die Gunst des Innsbrucker Publikums zu gewinnen. Sechs Kandidaten haben es ins Finale geschafft und werden mit Pantomime, Kabarett und Slapstick am 22. Juni im Bierstindl um den Sieg spielen. Das Publikum und eine Fach-Jury werden an diesem Abend entscheiden, wer das Preisgeld von € 1.500,- mit nachhause nehmen darf!

Eintritt: Euro 8,— / 5,—

Eine Veranstaltung von Kleinkunst Innsbruck



plastilin - eine produktion des schauspielforums tirol

15. juni, 20uhr30 theater

Der Mensch ist formbar, so oder so, zum Guten oder zum Bösen, zu einem nützlichen oder weniger nützlichen Mitglied der Gesellschaft..... - er ist „Plastilin“. Das glaubt der junge, russische Schiftsteller Wassily Sigarew, der mit dem gleichnamigen, preisgekrönten Stück nicht nur in Russland sondern auch im deutschsprachigen Raum schlagartig bekannt

wurde. Und das glauben auch die Schüler/innen der Schauspielschule SCHAUSPIELFORUM TIROL. Eingehend haben sie sich mit der Frage nach dem Entstehen von körperlicher, verbaler, psychischer und soziologischer Gewalt auseinandergesetzt - und finden die Wurzeln in Orientierungslosigkeit, Langeweile, Desinteresse, fehlenden Ideologien und Zielen.

„Plastilin“ ist ein schwarzes, lakonisches Stück über das kurze Leben eines Jungen am Rande der Gesellschaft.

Regie: Walter Sachers
Bühne/Konzept/Ausstattung: Schüler/innen des 3. Lehrgangs der Schauspielschule SCHAUSPIELFORUM TIROL unter der Leitung von Mathias Hirschhuber

Mit: Alexandra Graup, Michaela Hörl, Sonja Jehle, Sandra Lackner, Christina Schwarzmann, Johanna Ullmann, Elzemarika de Vos, Teresa Waas, Hansjörg Ebnicher, Thomas Halder
Premiere: Sonntag, 15. Juni um 20.30. Uhr
weitere Vorstellungen: 16./17. und 18. Juni, jeweils 20.30 Uhr
Eintritt: 10.-/8.-

GAV lesung - mit heidi heide

03. juni, 20uhr00 studio

Einführung GAV - Tirol Chef Heinz D. Heisl

Heidi Heide wurde 1943 in Amstetten (NÖ) geboren, sie absolvierte die Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Nach mehreren Jahren Sozialarbeit und

Psychologiestudium ist sie seit 1977 freischaffende Autorin von Texten und Bildern. Ihre Liste von Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien ist ebenso lang wie die Ihrer Ausstellungen (u.a. auch in Wiener Sezession; Steirischer Herbst -

Einzelausstellung). An diesem Abend wir Heidi HEIDE aus ihren Dialektwerken lesen.

Publikationen (Auswahl): „Liebe ist... Lyrik, Aphorismen, Mikrodramen.“ - Wiener Frauenverlag 1984; „Wundspur“ - VIDO

Verlag 1999; „Winterland“, - Hermagoras 2002;

gartenkonzert I – sons of the desert

08. juni 2003, 20uhr00 gastgarten



„Hokum Blues & Hawaiian Jazz.“ Als musikalisches Schmankerl der besonderen Art präsentiert sich die Münchner Gruppe „Sons of the desert“ (Info am Rande: der Name stammt von einem Laurel & Hardy Film der 30er Jahre) Mit Instrumenten aus den 20er und 30er Jahren gelingt es den Musikern nicht nur durch ihr musikalisches Können sondern auch mit ihren komödiantischen Showeinlagen das Publikum zu begeistern. Egal ob Swing Jazz, Vaudeville Blues, Dixieland oder

Hula. Hier kommt jeder auf seine Rechnung! Also auf keinen Fall versäumen! Besetzung: Diana Ponto: Gesang, Tanz; Rainer Wöffler: Gesang, Resonatorgitarren, Mandoline, Hawaiigitarre; Bernd Bauer: Gesang, Resonatorgitarre, Waschbrett, Löffel, Kazoora; Hans O. Graf: Gesang, Sousaphone, Ukulele.

Eintritt: FREI

gartenkonzert II – the seesaw + rotifer

23. juni 2003, 20uhr00 gastgarten



Wenn Stootsie, Max und Robert alias the SEESAW nicht gerade Kaliforniens Clubs beschallen, sind sie Salzburgs bestgekleidete Pop-Band, ob casual oder im Anzug (nein, von den Beatles haben sie nie gehört, ehrlich). Ihr von sonnigen Westcoast-Harmonien durchströmtes neues Album „After Sunset“ hat the SEESAW mit mehrjähriger Verspätung endlich die Anerkennung der heimischen Presse eingebracht. Was sich bei spontanen „Thirstday“-Happenings im Mattseer Stiftskeller als akustisch melodische Kurzweil darbietet, wächst sich auf größeren Bühnen schon mal zum Power Trio aus. So unelegant würden sie es selbst

zwar nie sagen, aber live haben the SEESAW längst das Rocken gelernt. Begleitet werden sie diesmal vom Gleichgesinnten Robert Rotifer und seiner Londoner Band. Schon vor seinem Umzug in die britische Metropole sorgte der Ex-Wiener und FM4 - Gründer mit seinen Electric Eels aktiv für die Verbreitung eines anglophilen Pop-Begriffs mit kaum verdeckter Liebe zu französischen Autorenfilmen in Cordsakkos. Wie das klingen kann, zeigte Rotifer letztes Jahr mit seinem Album „A Different Cup Of Fish“ und heuer mit der Single „The Boy's A Fool“. Eintritt: FREI

dkk erobert den bierstindl garten

di + mi +do + fr

Die Jungs vom DKK haben sich mit beerstindlwirt Ferdl Treffner etwas besonderes einfallen lassen. Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag gibt es feinste DJ-Beschallung im schönsten Biergarten Innsbrucks. Versüßt wird das noch durch ein gastronomisches Dienstagsangebot. Und so schauts aus: Di: All you can eat: 9,50 für Fleisch & Wurst vom Grill + Salat und das,

soviel du willst/kannst!
Mi: Reggae + Brasil + Dub von den DKK DJ's (+ der Sptzter um 1€

Do + Fr.: ab 18.00 Uhr DKK - Gartenbeschallung mit Sofalounge, Hängematten und einiges mehr.
Eintritt gibts natürlich keinen.

dkk goes plastilin

15. juni 2003

Da die Schauspielschule des Hauses am Sonntag die Premiere ihrer diesjährigen Abschlußproduktion feiern, hat sich die (plötzlich) theaterbegeisterte DKK - Crew nicht lange bitten lassen + umrahmt die Premiere mit einem DKK - EXTRA!!!
Bei Schönwetter beginnt um 18.00 Uhr schon der Musikzauber im Garten, ansonsten geht es nach

der Premiere (ca. ab 22.00) zur Sache, und zwar mit DJ Bogi + Makah. Afro, Ethno Raggae, Cubia, Electro & Funk + dazu die Premierenfeierstimmung, ein sehr sehr großes Wohnzimmer.

Eintritt: mit theater: 12 € / 14 €
nur DKK (ab ca. 22.00): 3 €

figurentheater für kleine + große

jeweils um 11uhr00 im studio

Sonntag, 1. Juni 2003, 11.00 Uhr
„Der verzauberte Seppel“ ab 3
Seppel wird von der Hexe verzaubert! Der Kasperl sucht Hilfe beim Zauberer - und der hilft ihm erstaunlicherweise und verzaubert die Hexe in ein ... wird noch nicht verraten!
Sendersbühne Grinzens

Sonntag, 8. Juni 2003, 11.00 Uhr
„Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“ ab 4
Das Puppentheater Melusine spielt wieder ein klassisches Märchen der Gebrüder Grimm - mit Holzmarionetten.
Puppentheater MELUSINE aus Tschechien. Marionetten: Antonin Malon. Puppenspieler: Miroslav Lopatka

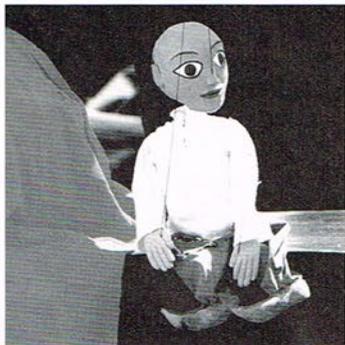
Sonntag, 15. Juni 2003, 11.00 Uhr
„Der Feuervogel“ ab 5
Prinz Iwan gelingt es mit Hilfe des Feuervogels die schöne Prinzessin



Zarewna aus den Händen des bösen Zauberers Kastschei zu befreien ...
(nach einem russischen Märchen mit Musik von Igor Strawinsky)
Marionettenbühne „GOGOLORI“, Schwaz. Puppenspieler: Eva Ebner und Walter Knapp

Sonntag, 22. Juni 2003, 11.00 Uhr
„Wer hat das Geschenk geschluckt?“ ab 3
Immer ist nicht der Räuber daran schuld, wenn Dinge verschwinden - ... Auch das Haustier der Hexe kriegt so etwas zustande! Doch Kasper weiß sich wie immer zu helfen.
Handpuppenbühne „Buntes Puppenkarussell“, Innsbruck
Puppenspielerin: Julia Schumacher-Fritz

Sonntag, 29. Juni 2003, 11.00 Uhr
„Keloglan und der schwarze Knüppel“ ab 6
Keloglan ist die bekannteste Figur im türkischen Märchen, ein armer glatzköpfiger Junge, der durch die Tochter des Schlangensultans in den Besitz eines roten Zaubertuches gelangt.
Und damit beginnt eine abenteuerliche Reise durch das Land der 1001 Träume.



TUPLAK - Marionetten & Figuren, Innsbruck. Puppenspieler: Ingrid Alber-Pahle, Angelika Freiburger
Bearbeitung und Regie: Ekkehard Schönwiese

Sonntag, 6. Juli 2003, 11.00 Uhr
„Die blaue Fee“ ab 4
Der Erdgeist ist Meister aller Geister ... Drei Feen träumen und versäumen ... Der Elefant, der sich nie die Füße verbrennt ... Und der Wichtel, dessen Name Zwichtel ... Die Geschichte bleibt geheim - aber die Kinder bestimmen mit, wie sie ausgeht!
TUPLAK, Marionetten & Figuren, Innsbruck. Puppenspieler: Ingrid Alber-Pahle + Angelika Freiburger

Sonntag, 13. Juli, 11.00 Uhr -
„Die Wunderblume“ ab 4
Die Prinzessin ist schon längst krank. Nichts und niemand kann sie heilen. Kasper's Bemühungen der Prinzessin zu helfen führen ihn schließlich ... das wird noch nicht verraten. Wird er dort das richtige Heilmittel finden?
Puppenbühne Zappelfetz, Thaur
Spielerin/Figurenbau: Brigitte Haslwanter. Regie: Bernd Lang

figurentheater für große

12. juni 2003, 20uhr00 studio

Marionettenspiel mit Musik für Erwachsene

Auf Einladung der Mozartgemeinde Innsbruck stellt die Marionettenbühne GOGOLORI aus Schwaz an diesem Abend zwei Stücke mit Musik vor.
Zum einen Mozarts „Basien & Bastienne“ und danach Stravins-

kys „Feuervogel“. Dass auch Figuren- und Marionettentheater mit den Mitteln des Profitheaters für Erwachsene arbeiten, zeigt dieser Abend. Kostüme, Regie, Lichttechnik und vieles mehr, naja, die Schminke wird gespart, aber das ist es dann auch schon.

die letzte ermittlung der frau inspektor

5., 6., + 10. juni 2003, 20uhr30 studio

Ein Stück von Bernard da Costa -
übersetzt und erarbeitet von Eric Ginestet.
Gespielt von den Abendkursteilnehmern im IV. Semester.

Frau Inspektor Breit (immer betrunken) versucht mit ihrer Zwillingsschwester, die Alkohol verabscheut, einen schwierigen Fall im Casino Seefeld zu lösen. Am Tatort ist absolut nichts zu finden. Keine Tatwaffe, keine Zeugen, keine Spuren ja nicht einmal ein Opfer. Wo soll das denn hinführen. Wird Frau Inspektor nach der vierten Flasche endlich die Wahrheit erblicken?



Zu erfahren ist das bei den drei Aufführungen der Abendkurs-

teilnehmerInnen im IV. Semester des Instituts für Theater, Persönlichkeit & Kommunikation, die dieses Stück von Bernhard da Costa unter der Regie von Eric Ginestet zur Aufführung bringen.

Eintritt: 5 €
Termine: Fr. 5., Sa. 6. + Di. 10.
Juni jeweils um 20.30 Uhr -
studio

frances·meredith·trisha·georgeanne

11., 15., + 16. juni 2003, 20uhr 30 studio

Folge 437 - „4 im gleichen Kleid“
Eine Bearbeitung von Walter Sachers nach dem Stück „5 im gleichen Kleid“ von Alan Hall.

Unsere 4 Lieblinge aus der beliebten SitCom-Reihe sind diesmal zur Hochzeit ihrer Freundin Tracey eingeladen. Die hat sich gewünscht, dass alle im gleichen Kleid erscheinen - wo sie doch soooo verschieden sind. Nun sollen sie also uniform vor ihren Fans auftreten, ihre Individualität ablegen, ganz nett und freundlich zueinander sein ... doch dann tritt da plötzlich ein Mann ins Zimmer - und nun sind sie sich doch wieder einig oder etwa nicht?
Jedenfalls vergnüglich, witzig, intelligent, rasant - ein

kurzweiliger Abend

mit Christa Jäger
Franziska Brugger
Barbara Hutter
Sonja Kölbersberger
Thomas Pühringer
Bühne und Kostüme: Ensemble

Premiere: Mittwoch, 11. Juni 2003
sowie: Sonntag, 15. Juni
Montag, 16. Juni

Beginn: 20.30 Uhr
Kulturghasthaus Bierstindl - Studio

Eine Produktion des vierten
Kurses des Instituts für Theater,
Persönlichkeitsbildung und
Kommunikation

Eintritt: 5 €

3 x puschtra acts aus dem süden

12. juni 2003, 20uhr 30 theater

Die Südtiroler HochschülerInnen-schaft (Gruppe Innsbruck) präsentiert:
Puschtra Acts aus dem Süden die in den Sommer entführen. Psychedelic-Alternative-Rock made in South Tyrol in seiner ganzen Bandbreite. Auch die Tanzwütigen werden dabei nicht zu kurz kommen...

Dafür sorgen: „Sense Of Akasha“, „Ghandis Eye“ und „Mohini“

Gitarrenlastiger Alternative-Rock („vom Minirock bis Faltenrock“ Zitat von „Sense Of Akasha“), über Gitarrenorientierten Indierock, mit Ausflügen in „noisige“ Gefilde („Ghandis Eye“) bis zu einer Mischung aus „Savannah Funky Groovy“ und „Samba Nova Africa“ („Mohini“).

Eintritt: Euro €
nähere infos unter:
www.innsbruck.asus.sh

sonntag	1.6.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5	11.00 studio
montag	2.6.	kulturerWEITERung Tirol film 1 - „Heimat, süße Heimat“; Tschechoslowakei 1987, 100 min, Original mit deutschen UT, Jiri Menzel	21.00 cinematograph
dienstag	3.6.	vortrag - „Meine Erfahrung in der Arbeit mit dem Versöhnungsfond“ von Fondleiter Ludwig Steiner - W.EB. - Börse	14.30 stüberl
		kulturerWEITERung Tirol film 2 - „Georgica“; Estland 1998, 109 min, Original mit englischen UT, Sulev Keedus	21.00 cinematograph
		lesung - Dialektlesung mit Heidi HEIDE - eine Veranstaltung der GAV - Österreich, Einf. Heinz D. Heisl	20.30 studio
mittwoch	4.6.	kulturerWEITERung Tirol film 3 - „Der Malteser Falke“; USA 1941; 101 min, OoU, John Huston; 16 mm	20.30 cinematograph
donnerstag	5.6.	kulturerWEITERung Tirol film 4 - „Trys Dienos“; Litauen 1991; 80 min, Original mit deutschen UT, Bartas Sarunas	21.00 cinematograph
		theater - „Die letzte Ermittlung der Frau Inspektor ...“ - eine Produktion des Institutes f. Theater, Persönlichkeit & Kommunikation	20.30 studio
freitag	6.6.	kulturerWEITERung Tirol film 5 - „Le train de vie“; F/B/Ru/NI 1998, 103 min, Original mit deutschen UT, Radu Mihaileanu	21.00 cinematograph
		theater - „Die letzte Ermittlung der Frau Inspektor ...“ - eine Produktion des Institutes f. Theater, Persönlichkeit & Kommunikation	20.30 studio
samstag	7.6.	kulturerWEITERung Tirol film 6 - „Eine sehr moralische Nacht“; Ungarn 1977, 100 min, Original mit englischen UT, Károly Makk	21.00 cinematograph
sonntag	8.6.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5	11.00 studio
		disco - DJ - Kaffee & Kuchen	ab 19.00 theater
dienstag	10.6.	theater - Die STATISTERIE spielt WERNER SCHWAB: „ÜBERGEWICHT, unwichtig, UNFORM.“	20.30 theater
		theater - „Die letzte Ermittlung der Frau Inspektor ...“ - eine Produktion des Institutes f. Theater, Persönlichkeit & Kommunikation	20.30 studio
mittwoch	11.6.	vortrag - „Ökonomisierung des Gesundheitssystems - Geld oder Leben“ eine Veranstaltung des Forum Psychiatrie&Gesellschaft	20.30 theater
		theater - „Folge 437 – 4 im gleichen Kleid“ - eine Produktion des Institutes f. Theater, Persönlichkeit & Kommunikation	20.30 studio
donnerstag	12.6.	figurentheater - „Bastien & Bastienne“ von GOGOLORI aus Schwaz - Mozartgemeinde Innsbruck	20.00 studio
		konzert - Alternativrock aus Bruneck - Südtiroler Hochschülerschaft	20.30 theater
sonntag	15.6.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5	11.00 studio
		theater - „Folge 437 – 4 im gleichen Kleid“ - eine Produktion des Institutes f. Theater, Persönlichkeit & Kommunikation	20.30 studio
		premiere - „PLASTILIN“ - eine Produktion des Schauspielforum Tirol (3. JG)	20.30 theater
		disco - DJ - Kaffee & KuchenEXTRA mit DJ Bogi + Makah	anschließend
montag	16.6.	theater - „PLASTILIN“ - eine Produktion des Schauspielforum Tirol (3. JG)	20.30 theater
dienstag	17.6.	theater - „Folge 437 – 4 im gleichen Kleid“ - eine Produktion des Institutes f. Theater, Persönlichkeit & Kommunikation	20.30 studio
		führung - Führung durch den Botanischen Garten/Botanikerstraße - W.EB. - Börse	14.30 botanischer garten
		theater - „PLASTILIN“ - eine Produktion des Schauspielforum Tirol (3. JG)	20.30 theater
mittwoch	18.6.	theater - „PLASTILIN“ - eine Produktion des Schauspielforum Tirol (3. JG)	20.30 theater
donnerstag	19.6.	freilUST 1 - „Eröffnung“ - eine Veranstaltung in Kooperation mit KKI	20.00 garten
freitag	20.6.	freilUST 2 - „Mit besten Grüßen aus Wien Simmering“ - Pepi Hopf und die Buben - eine Veranstaltung in Kooperation mit KKI	20.00 garten
samstag	21.6.	freilUST 3 - „Mike Supancic und das Geheimnis von Imst“ - eine Veranstaltung in Kooperation mit KKI	20.00 garten
sonntag	22.6.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5	11.00 studio
		disco - DJ - Kaffee & Kuchen	ab 19.00 theater
		freilUST 4 - „Casino Innsbruck Comedy Slam Finale“ - eine Veranstaltung in Kooperation mit KKI	20.00 garten
dienstag	24.6.	literatur am nachmittag - „Die Töchter Maria Theresias“, Friedrich Weissensleiner - W.EB. - Börse	14.30 stüberl
		fußball & literatur - cognac & biscotten goes TIVOLI u.a. mit FRANZOBEL	ab 20.30 Tivoli (alt)
freitag	27.6.	literatur - Poetry Slam	ab 20.30 studio
		disco - 30+	ab 21.00 theater
sonntag	29.6.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5	11.00 studio
donnerstag	3.7.	u.s.a. 1: konzert mit dälek & bulbul	21.30 theater
freitag	4.7.	u.s.a. 2: konzert + lesung: bidner & martinek, till bastian	21.30 theater
sonntag	6.7.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5	11.00 studio
sonntag	13.7.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5	11.00 studio
		disco - DJ - Kaffee & Kuchen	ab 19.00 theater
sonntag	20.7.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5	11.00 studio
sonntag	27.7.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 5	11.00 studio

usa1 – dälek (USA) & bulbul (A)

03. juli 21uhr30, theater

V.A.K.U.U.M., NLK-KULTUR, BIERSTINDL & WORKSTATION decken dein Dach ab mit einem U.S.A. - Doppelpack:

strahlende, furchteinflößende Kraft, universal wie der Urton, das Grundrauschen des Weltalls, und machtvoll wie ein Energiestrah,



Die Zukunft des HipHop kommt! Dälek aus New Jersey sind nicht nur legendär für ihre apokalyptischen Beats und Sprechgesänge sondern auch für ihre sensationellen Live-Shows

„Vergiss, was du über HipHop zu wissen glaubst. Diese Hypothek willst du nicht mehr tragen. Traditionen sind dazu da, zerstört zu werden, um aus ihren Ruinen etwas Neues, überwältigend Profundes zu erschaffen; eine

der unseren verengten Horizont durchschneidet wie Butter.

„Stünde HipHop mit dem Rücken zur Wand, würden Dälek ihm solange den Arsch versohlen, bis alle Lebensenergie aufgebraucht wäre. Anschließend würden sie sich im Studio vergraben, um mal eben im nächsten Level aufzuräumen.“ so versuchte ein Redakteur der Spex in Worte zu fassen, was nicht beschrieben werden kann. Dälek muß man sehen. und

hören. man wird sonst nicht verstehen, was MC Dälek, Produzent Octopus und DJ Still mit HipHop anstellen. Himmel, sie werden das Dach abdecken! verpasst das bloß nicht!

Eintritt : Euro 9,90 .-

bulbul



usa2 – till bastian, bidner & martinek

04. juli 2003, 21uhr30 theater

BIERSTINDL & BIDNER/MARTINEK feiern mit Till BASTIAN den 4. Juli (Independenc Day):

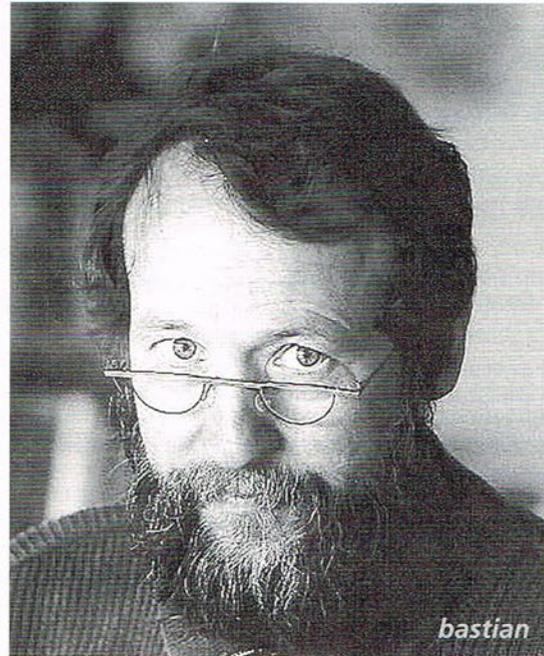
Ein Abend unter dem Motto: „Krieg gewonnen & Moral verloren“

Dass Elektropop auch politisch sein kann, zeigt die Formation „Bidner & Martinek - an amerikan band“. Als Kommentar auf das gegenwärtige politische, para-

reichlich experimentellem Klanggut allá Turner, Art of Noise, 2 Many DJ's oder Daft Punk.

Neben Michael Moore „Stupid white man“ in den USA und Emmanuel Todd „Weltmacht USA - ein Nachruf“ gibt es auch in Deutschland eine Stimme, die von Beginn an Klartext sprach versus schrieb.

Till BASTIAN machte nicht erst mit seinem Buch „55 Gründe, nicht mit der USA solidarisch zu sein - und schon gar nicht bedingungslos“ auf sich aufmerksam und alles klar. Der Schriftsteller und Friedensforscher, 1949 in München geboren, war u.a. auch schon an der Uni Innsbruck als Gastreferent tätig und bereit zur Zeit Deutschland und den Norden, um zu zeigen, dass ein gewonnener Krieg sich



noide Klima in den USA (im Zuge des 9/11, Afghanistan + Irak) und der vorherrschenden „New Empire - Mentalität“ sehen die zwei Künstler ihr Wirken, u.a. mit der Gründung des TALIBAN Records Labels (2002). Auch ihre 7" Vinyl - Release „9/11“ mit einem kritischamerikanischen Cover von Raymond Pettibon, machte Fuore. So transportieren sie die „message“ auf süßen

nicht von selbst legitimiert und dass ein entthronter Saddam zwar nicht schlecht ist, ein Bushhöriges Amerika aber nicht gut sein kann - vor allem, wenn man weiß auf wen Bush hört! Da ist was im Bush und zwar gehörig, ein Hoch auf die Amerikaner mit einem dreifachen „loosing independence - independence lost“.

an american band



Melodien und elektronischen Harmonien, mischen 70er Funk, 80er Sound mit Elektrobeats und

Eintritt : Euro 5 € oder 10 \$

diskussion – „geld oder leben?“

11. juni 2003, 20uhr00 – theater

Ökonomisierung des Gesundheitssystems?!

Themen:

*) Gesundheit als profitables Geschäft - oder droht uns der finanzielle Bankrott?

*) Krankheit als Eigenverschulden, moralische Verfehlung - oder wie gerecht und sinnvoll sind Selbstbehalte?

*) Liberalisierung /GATS als Ende von Mitmenschlichkeit und Solidarität?

*) Wie wird parteipolitisches Programm über die Instanzen hinab zum „kleinen Mann/Frau“ exekutiert?

*) Werden Kranke erneut als unwerte Last an/über den Rand gedrängt?

... diese und ähnliche Fragen sollen an diesem Abend diskutiert werden

Diese Veranstaltung mit anschließender Diskussion erfolgt auf Initiative des „Forums Psychiatrie&Gesellschaft“. Ziel dieses Projektes ist die kritische Auseinandersetzung mit der Institution Psychiatrie im gesellschaftlichen Kontext. Das Forum ist eine Veranstaltungsreihe zu sozialpolitischen und gesellschaftspolitischen Themen aus dem breiten „Grenzbereich“ Psychiatrie und Gesellschaft.

Diese Veranstaltungsreihe richtet sich an alle Interessierten, die sich an der Diskussion über Gesellschafts-/Sozialkritische Themen und die Stellung der Psychiatrie im jeweiligen sozialen Gefüge beteiligen wollen. Wir freuen uns auf ihren Besuch und auf eine kontroverse Diskussion!

ReferentInnen:

MR Dr. Karl NEMEC - praktischer Arzt in Innsbruck

Dr. Sabine OBERHAUSER - Kinderärztin und Vorsitzende der ARGE ÄrztInnen des ÖGB (Wien)

Dkfm. Heinz ÖHLER - Direktor der TGKK (Innsbruck)

o. Univ.Prof. DI Dr. Karl P. PFEIFFER - Vorstand des Instituts für Biostatistik und Dokumentation der Universität Innsbruck

Eintritt: Freiwillige Spenden

Eine Veranstaltung des Forum Psychiatrie&Gesellschaft des Primariats B des Psychiatrischen Krankenhauses des Landes Tirol psychiatrie&gesellschaft@tilak.or.at

poetry slam VII

27. juni 2003, 20uhr30 – studio

COGNAC
& biskotten



Siebter Slam im Sechsten Monat des Jahres! Und jeder Slam ein Erfolg! So ist es recht! Das ist uns wieder mal eine Sommerprämie wert. Diesmal geht es wieder um die Gunst des Publikums und einen grünen Schein mit zwei Nullen und dass es da heiß hergehen wird, dafür garantieren nicht nur die Jahreszeit und ein hoffentlich wie üblich volles, brodelndes Bierstindl, nein, das ist vielmehr bereits Slam-Tradition - das mit dem heiß hergehen. Und zum 100sten Mal nun wieder die Regeln. Das Publikum ist Richter, applaudiert, pfeift, grölt oder nickt stumm und anerkennend. Die Slammerinnen

und Slammer geben fünf Minuten lang im Rampenlicht selbst verfasste Texte zum besten und zwar ohne Hilfsmittel! No tricks - no gimmicks! Mitzubringen sind mindestens zwei Texte, da es eine Vor- und eine Finalrunde gibt, um die drei Besten - die dann reich belohnt werden - zu ermitteln. Und diesmal kann man dann nach dem Slammen in der Disco im ersten Stock abhängen, da findet nämlich der Club 30 + statt und dort hat man dabei zu sein, egal wie jung man ist. PFLICHT!

Eintritt: freiwillige Spenden
Anmeldung ab 20 Uhr

ÜBERGEWICHT, unwichtig; UNIFORM

10. juni 2003, 20uhr30 – studio

Die STATISTERIE spielt noch einmal WERNER SCHWAB: "ÜBERGEWICHT, unwichtig; UNIFORM."



So einfach ist das wirklich alles nicht, da hat sie schon Recht, die Wirtin. Aber Spaß machen tut's schon wenn Statisten des Tiroler Landestheaters plötzlich Text lernen, Text sprechen, Hauptrollen sind, Hauptrollen sein dürfen in ihrem eigenen Stück. Seit Oktober treffen sie sich

wöchentlich in diversen Räumen des Theaters - die halt gerade frei sind und hauen sich gegenseitig die Schwabschen Sätze um die Ohren; dringen dabei immer tiefer ein in das Wirtshaus, wo sich ein Schläger samt Straßenmädchen, eine Schwachsinnige, die von allen missbraucht wird, eine Wirtin, ein gescheiterter Lehrer auf ein Glaserl treffen um recht schlagfertig miteinander zu kommunizieren.

Ein katastrophal schreckliches "Fäkaliendrama", so brutal lustig, dass der

Regisseur Florian Hackspiel schon genau aufpassen muss, wie und warum und wieso. Florian ist im übrigen der "Chef" der Statisten des Landestheaters und Initiator der Gruppe, ihm zur Seite steht Thomas Mörschbacher, Ausstattung und Bühnenbild, auf der Bühne in Aktion sind mit Gina

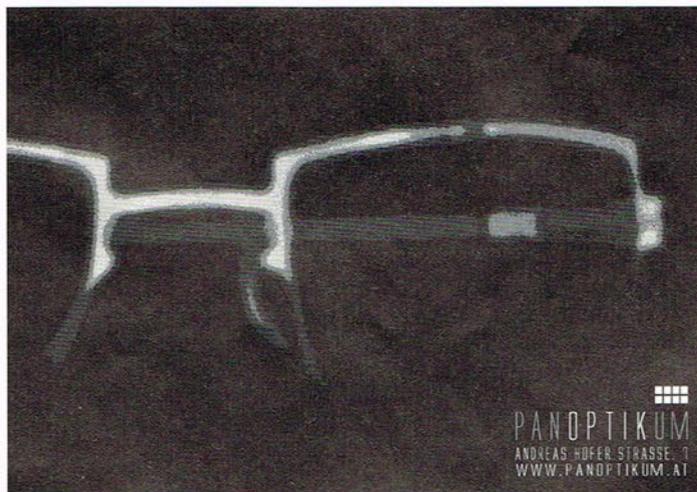
Hartwig, Sebastian Huller, Nora Jenewein, Victoria Pesta, Kathrin Siller, Meyrem Unus, Peter Wallgram und Thomas Wittwer alles erfahrene Statisten zu sehen, bekannte Gesichter also für den TLT-Abo Besitzer. Aufgrund des Wahnsinnsereifolgs nehmen sie nun noch einmal die Möglichkeit wahr, ihre Statik abzustreifen und "richtig" schauzuspielen. Für den

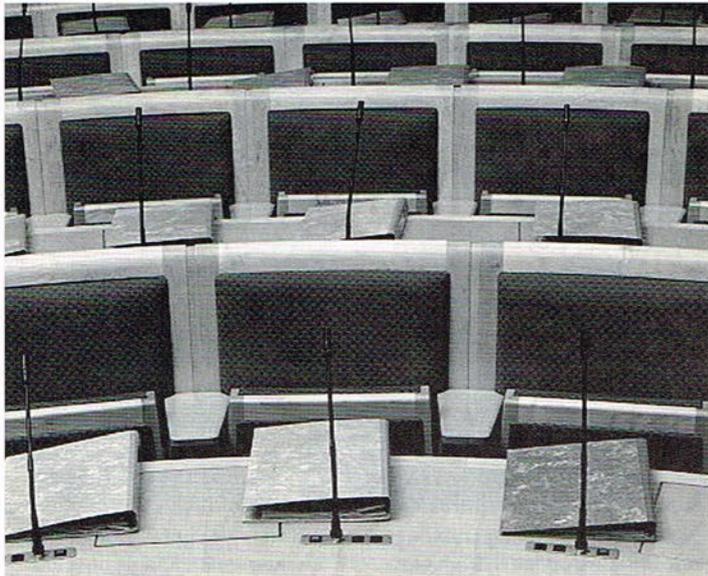
Zuseher ist es jetzt hoch an der Zeit der Frau Fassbaender endlich einen Brief zu schreiben.

Kartenreservierung: 0512- 575757
Reservierte Karten sind bis 20.15 Uhr abzuholen.

Eintritt:freiWILLIGE Spenden

Anzeige





Ihr Saufköpfe + Partyschrecks, ihr Tunichtgute + Tagediebe, ihr Sackgesichter + Dumpfbacken, ihr Biergartenjunkies + Hofgartentussis, ihr Lahmsieder + Fettärsche, ihr Muttersöhnchen + Ärztetöchter, ihr Bierschaumschläger + Caffeteriademokraten, ihr Willen – und Hirnlose Masse

... Was soll aus euch werden. Wenn man eine Wahl des beliebtesten Studentenbeisls veranstaltete, wäre die Wahlbeteiligung doppelt so hoch. Mag sein, dass diese Eindrücke etwas übertrieben sind – so wie der Eindruck, dass es PolitikerInnen nur um Macht & Geld geht. Mag sein. Aber viele in der Bevölkerung teilen diesen Eindruck + eine Wahlbeteiligung von knapp 30% (!!!) hilft nicht, diesen zu entkräften. Dagegen sind ja die "unbeholfenen" Lehrlinge Demokratiekapazunder. Dagegen ist der Pensionistenverein Kaisermühlen eine wahrliche Abstimmungsrakete. Und wenn dann noch ein Innsbrucker Geschichtestudierender meint, er gehe zur Wahl, "weil man ja nicht weiß, wann sie abgeschafft wird" – na das is ja doch was. Der Pubertierende – tschulligung - Studierende der Rechtswissenschaft meint dazu, dass er "NICHT wählen gegangen ist, weil es eh nix bringt + er nicht weiß, was die ÖH eigentlich macht. Ich seh sie nur, wenn Wahlen sind." Na bumbsti. Auf

solche Rechtsanwälte haben wir gewartet. Haben wir nicht in Nächtelangen "Eine Frage der Ehre - Sessions" gesehen, dass man sich "in die Materie vertieft", dass man "nie aufgibt", haben wir nicht von unserer Samstagnachmittagsucht Ally McBeal gelernt, sich mit den "Klienten" zu beschäftigen (manchesmal auch mehr als gut tut), davor + vor allem danach! Eine schöne Vorstellung von einem Anwalt vertreten zu werden, der dem neuen Klienten mitteilt, "er wird nicht recherchieren, weil es eh nix bringt + außerdem kennt er mich zu wenig, überhaupt, die Klienten wollen immer erst dann was, wenn sie zu mir kommen + dann bilden sie sich ein, ich müsste wissen was zu tun ist." Da ist es allein schon ein tröstlicher Gedanke, würde man im JUS-Studium ein zumindest wenig mehr Geschichte lehren. Was soll ich jammern? Bei der Wahlbeteiligung, liebe Abwesende, habt ihr eure Lieblingstante Elisabeth (GEHRER) wahrlich verdient + nehmt fleißig die Zuckerlen, von eurer Tante, auch wenn sie ein bissi bitter schmecken. Bei der nächsten Wahl (in 2 Jahren) könnt ihr euch dann überlegen, ob ihr's runterschluckt oder ausspuckt.

Robert Renk
(Exstudent + Exwählender)

Kultur ist, wenn Van Staa (der Volkskundler) beim Gauderfest und anderswo das Bierfass anzapft. Dann saufen alle Kultur- Bier. Suff & sex im Zillertal. Suff & sex im Söldener und Ischgl Pornostadel. Kultur ist, wenn der Kommissar Fischler die „Gentechnik zuläßt“. Das ist Verrat an Bio und Feinkostladen. Auch wenn der Eberle ins gleiche Gentechnikhorn stößt. Ade mit Tirol als ehemaliges Musterland von Bio ! Kultur ist Bio. Ohne Bio keine Agrar-Kultur. Kein Säen und Jäten und Unkraut ausreißen und Ernten ohne „cultura“ ! Kultur

ist, wenn der heimische ORF Biersaufanimationen via Sponserung berauschend süffig primitiv volksverdummend via Frühschoppen in die kulturlosen Kehlen schüttet. Kultur ist, wenn „Echt-Schnee“ vom Ferner tonnenweis via LKW verschickt wird. Kultur ist, wenn Hannibal zur perversen Hochgebirgsschlacht aufrüstet. Via Sponserung red bull etc. Eine Million für das größte Kulturereignis. Sölden hat Kultur. Ischgl hat Kultur. Das Gauderfest ist Kultur. Der Bieranzapflandeshauptmann repräsentiert tyrolische Kultur. Amen und vrgaltsgött. Kultur ist auch im „BIERSTINDL“. Welche Kultur ? Ver-experimentiertes Geldverschwenden ? Sagte der LH: Wir brauchen ein Haus der „VOLKSKULTUR“. Eines für Trachtler und Auf-Marschierer. Wo er Ehrenpräsident ist und kitschige Volkstumswapellen verleiht. Ist der Ex-Kultur-Platter auch Tiroler Kultur ? Auch abwechselnd Wappelen verleiend ? Bei den Trachtlern und Tümlern, brav und bieder, keusch und allzeit (wie anno 38 ?) zum schnellsten Kurswechsel bereit ? Kultur im „BIERSTINDL“ : auch als wirkliche VOLKSKultur im neuen Theater, in den Kulturinitiativen, in der Initiative Minderheiten etc. . Erste Adresse in Tirol ! Was solls ? Das HAUS DER VOLKSKULTUR muß her ! Welcher Volkskultur ? Was haben die nach Tyrol verlängerten Köpfe der Wiener Schüssel-Hydra mit uns vor, Nebenhydraschädel Platter, Nebenhydraschädel Gehrner



(„dieser verwitterte Verkündigungengel mit der Flöte“ :bravo an Oswald Perktold !)? Was haben wir zu erwarten in unserem BIERSTINDL ? Kommt Besuch aus Wien oder neues Geld ? Im Jahre 2004 gibt es das EU-Projekt „Kultur 2000“ für das „kulturelle Erbe“, materiell und immateriell, für „bewegliches“ Erbe, für „Kulturgut“, „Kulturstätten“, „Kulturlandschaften“ usw. Keine Chance auf Co-Finanzierung aus Wien: ich habe recherchiert in Wien und herausgefunden, daß es so quasi einen Gehrner-„Erlaß“ in ihrem zuständigen Ministerium geben soll, so quasi mit der Weisung, alle diese neuen Projekte und Initiativen von wegen Budget von vornherein zu blockieren, abzuwehren, zu verhindern, im Keim zu ersticken. Wir haben keine Chancen. Das sind Tatsachen. Heil Platter und Heil- Flötenweib in Wien ! Was haben wir - konträr dazu- zu erwarten, wir Kleinen im Bierstindl ? Macht nichts. Demnächst könnten wir ja der Hydra reihenweise mit Gedichten und Liedern und Theatern irgendetwas antun. Und den Trauermarsch auf die Totengräber der fortschrittlichen Kultur blasen. Falsch & laut & frech. Mehr sage ich heute nicht, weil das fürchterliche Polit-Komplott sowieso hoffentlich bald wieder verschwindet. Bei „Kultur 2000“ für 2004 hoffen wir auf offene Herzen, Umarmungen und Geldtaschen zumindest bei den Kulturbeamten in der Sillgasse.

weltstadt. briefe

clemens aufderklamm.berlin



Seit ich für die geistige Gesundheit der Republik schreibe und doppelt soviel verdiene wie Zach und van Staa zusammen, habe ich ein schlechtes Gewissen. Nicht dass ich es nicht verdiene - immerhin bin ich auch für das Wohl einiger Millionen mehr verantwortlich als Hilde und Herwig. Aber ich habe ein schlechtes Gewissen gegenüber einigen meiner Freunde - wie Karl. Der ist seinen Idealen treu geblieben. Idealistisch und arbeitslos.

So war es mir etwas peinlich, als mich Karl auf den Kreuzberger Maifestspielen entdeckte. Als Unterstützer des Systems hatte ich dort eigentlich nichts verloren. Doch Karl sah das anders. Als Sklave der kapitalistischen Medienmaschinerie müsse ich sogar hierher. Es gehe hier um meine Befreiung.

So stand ich mit einigen Kollegen in einer Gruppe, die wohl mehr verdiente als das halbe Einsatzkommando der Bullerei. Und es waren viele Bullen. Neben uns stand Karl in einem Punkkleinkommando und einige Meter weiter eine Gruppe Autonomer. Die Autonomen warfen Steine auf die Polizei. Die Punks

schimpften auf die Autonomen. Und wir diskutierten, wie wir Nico und Julia weiterschreiben sollen. Streng bat Karl um etwas mehr Konzentration auf das Wesentliche. Wir lenkten unsere Aufmerksamkeit wieder auf die Inszenierung der Straße und versuchten zu erraten, welcher Marke das Auto war, das zwischen uns und der Bullentruppe aus Bayern brannte.

Doch meine Konzentration hielt nicht lange. Mein Blick blieb an einer äußerst reizenden Kreuzberger Türkin hängen - weißes traditionelles Kopftuch und enge Jeans, aus der ein schwarzer traditionsfreier Stringtanga lugte. Mit Burka käme der Tanga noch geiler - flüsterte mir Karl ins Ohr und warf mir sexistisches Gedankengut vor. Doch ich hatte keine Lust mehr auf Diskutieren oder Straßenschlacht. Ich schlug vor, alle zum Essen einzuladen. Da gerade die ersten Schwaden des Tränengas zu uns gelangten, willigte das Punkkleinkommando ein. Im Würgeengel besoffen wir uns gemeinsam. Ich zahlte und Karl lobte meine praktische Umverteilungspolitik.

clemens@aufderklamm.com

weltstadt. briefe

kurt lanthaler.zürich



Verrat auf Innsbruckerisch
Oh Innsbruck, man ist Dir auf die Schliche gekommen, Hort der Revolution Du. (Leise Einflüsterung aus dem schändlichen Ausland.)
Unsereins glaubt immer noch leihweise und treu wie fest in Deine Tiroler Werte, Leberwerte beiseite genommen, darüber ein andermal mehr, und in Deinen tapferen Widerstand gegen verkommene auswärtige Einflüsterungen.
Von einer unerklärlichen Melancholie angefliegen, sitzt man fern von Dir vor Deinem Stadtplan, gehütetes Geschenk eines Deiner Hotels, während draußen die Zürcher Bürgersöhne brav randalierend Ersten Mai feiern auf den Barrikaden (und da muß unsereins ja partout nicht dabei sein). Und sinniert sich und vergißt sich; und erschreckt abrupt. Und fast zu Tode. Hast Du, Innsbruck, Deinen Stadtplan nie gelesen? Oder bist du schon

längst in Feindeshand? Wer übt Verrat? Sag wer. Einer deiner großen

Söhne (ein Psairer, ja, aber gesoffen hat er in Innsbruck wie regiert, und also ist er Dein, und behalt ihn, nach dem, was wir jetzt wissen), ein gewisser Andreas Hofer, dem wir zeitlebens zugetan waren, entpuppt sich jetzt (und zu spät für Deine pompöse Filmförderung) als hunds-gemeiner Doppelagent.
Lies Deinen Stadtplan, Innsbruck, und Du wirst lesen, zwischen Innrain und Egger-Lienz-Straße, erstreckt sich die (silence, Messieurs, s.v.p.): BÜRGER ANDREAS HOFER Straße. Begriffen?
Wie war das nochmal? Bürger Marie Antoinette, zum Schafott, bitte.
Und nun frag Dich, Innsbruck, wes Geistes Kind Deine Stadtherren und -Damen sind und waren, Dir dies hier anzutun. Wissend.
Revolution, mitten durch die Stadt geschrieben. Scharf wie der Schnitt einer gutgöltigen Guillotine.

(Literaturempfehlung: Verrat auf italienisch)

kurt.lanthaler@tiscali.it



weltstadt. briefe

matthias schönweger.merano

Dear Ulysses,
der Hebammer deiner Wiedergeburt, master Joyce, versucht, vergreift, versündigt sich am Hofer, beinahe. Nahe bei St. Leonhard in Passeier steht der GastHof SandWirt, vom SandWirt in Passeier der GastHof. Es dämmt - wem wohl, wenn nicht ...

Ci troviamo nel tramonto del Fascismo, crepuscolo degli dei fatti di carne e ossa e tuo James è attualmente Professore di economia e commercio a Trieste. Er kommt nach Merano, wegen dem Helden dort von 1809, Kämpfer für! die Freiheit des VaterLandes, wider! Gleichheit und Brüderlichkeit - als dem Kaiser sein getreuer Knecht et idem der Römischen Kirche ihr ergebener Diener. Ein HeroenEpos für die WeltLiteratur wollte er darüber schreiben; die Sache ist gegessen. Logiert hat der Ire in der UnterdachWohnung des Albergo Dolomiti, hier in der Altstadt, über vierzehn Tage lang -

ebendort wohne ich seit sieben Jahren. Das seinerzeitige Gast- und GästeHaus hört heute auf den Namen Partanes und beherbergt, neben einem gutbürgerlichem Restaurant im Parterre, Wohnungen, in der zuobersten mich.

J.J. verliert das zu Anfang ach und weh so große Interesse am tiroler LandesKommandanten a.D. samt HH-Effekt und sonders derart Geschichte. Der Held ist gestorben und mit ihm das Drama.

matthias

Nachtrag: Der Überfertigte hortet daheim vom Haus die Bücher von damals mit den handschriftlichen Eintragungen der Gäste; aus einem davon grüßt dich, lieber Ulysses, dein James Joyce

msch@schoenweger.net



weltstadt. briefe

gustav ernst.wien

Liebes Innsbruck,
wir haben einen Justizminister, das glaubst Du nicht! Das ist der, Du erinnerst Dich, der den Jugendgerichtshof geschlossen hat und die Jugendlichen jetzt mit den Erwachsenen zusammensperrt, damit sie was lernen, und der die Drogengesetze verschärft hat und das Strafalder herabgesetzt, damit es mehr jugendliche Gefangene gibt, und jetzt, wo es mehr gibt, ein neues Gefängnis bauen möchte. Der ist gestern auf der Uni aufgetaucht, in einer Vorlesung, in der er kritisiert wurde, und hat eine Gegenrede gehalten. Wie er vorgestern im ORF aufgetaucht ist und denen, die einen kritischen Beitrag über ihn gesendet haben, ebenfalls eine Gegenrede gehalten hat. Ich muß mich jetzt auch beeilen mit diesem Brief, bevor er noch hier auftaucht und mir eine Gegenrede hält, obwohl ich gerade am Gang nachgeschaut habe, ob er schon draußen steht, sodaß ich den Brief gar nicht mehr abschicken kann. Jedenfalls möchte ich Dich warnen: Wenn Dir der Briefträger den Brief

bringt, achte darauf, ob es auch wirklich der Briefträger ist und nicht der Justizminister, der Dir, kaum hast Du den Brief geöffnet, auch schon eine Gegenrede hält, weil er bei mir zu spät gekommen ist und mir keine mehr halten kann. Am besten Du verbrennst den Brief gleich. Damit er nicht gar mitten in der Nacht bei Dir auftaucht, in deinen Briefen blättert und Dir, wo Du gerade aufs Klosett gehen möchtest, eine Gegenrede hält, sodaß Du gar nicht mehr aufs Klosett kommst, sondern Dich voll anbrunzt. Also, bitte, sei auf der Hut! Mit Grüßen,
Dein Wien.
P.S. Eben höre ich, daß der Justizminister - aus Zeitmangel, da er jetzt auch den Staatsanwälten sagen will, wen sie anklagen dürfen und wen nicht - überhaupt vorhat, Vorlesungen gleich selber zu halten, Fernsehbeiträge gleich selber zu drehen und Briefe gleich selber zu schreiben. Wenn Du also einen Brief von mir erhältst: Bitte sei mißtrauisch!

gustav.ernst@aon.at



club30 +

am 27. juni 2003, 21uhr00 - theater

über 30 und schon ein altes eisen?
überall zwickt's und kracht's?
dann gib't's nur eines: ins bierstindl zum club30+
dem ultimativen tanzereignis für ältere menschen.
club30+ eine wohlthat für die müden glieder und die beleidigten ohren,
mit musik die dich mit dir selbst versöhnt
club30+ mit einem bewährten dj-line up, das an die besten
zeiten im herz der alpen zurückdenken läßt.

club30+. endlich!

Der Juni + Juli gehört - abseits unserer exquisiten Gartenlesungen(!) - ganz den großen Namen, die in der Tyrolia absteigen. Donnerstag, den 26.6. um 19.30 Uhr liest Gaby Hauptmann + am Mittwoch, den 2.7. ebenfalls um 19.30 Uhr können sich alle Commisario Brunetti Fans auf Donna Leon freuen.

Die Wagner!sche verläßt sich auf heimisches + liegt beim literarischen Geschmack des großen heimischen Mimen Günther Lieder sicher nicht falsch. Noch 2 mal (am 7. + 21. Juni) heißt es um 11.00 Uhr in der Cafeteria „Aus Günther Lieders Schuhkarton“!

Einen kleinen Tipp abseits des B & B (= Bierstindl & Buchhandlungsprogramms!): Am 13. Juni gibt es eine B + B. D.h. eine Bahnhoflesung (Hauptbahnhof) mit Bahnhofsprosa (von Peter Weber + Heinz D. Heisl). Am 27. Juni treibt es das Literaturhaus am Inn dann in den Hofgarten. Im dortigen Pavillon lesen von 18.00 - 22.00 Uhr insg. 11 Tiroler AutorInnen aus ihren persönlichen „stadtstichen“.

TYROLIA

1. Elmar BEREUTER: „Schwabenkinder“ - Herbig € 20,50
2. Sandor MARAI: „Wandlungen einer Ehe“ - Piper € 20,50
3. Alice SEBOLD: „In meinem Himmel“ - Manhattan € 22,60
4. Wolf Haas, Das ewige Leben, Hoffmann & Campe, € 18,40
5. McLaughlin: „Tagebücher einer Nany“ - Manhattan € 22,60

WAGNER!SCHE

1. Wolf Haas, Das ewige Leben, Hoffmann & Campe, € 18,40
2. Sabine Gruber, Die Zumutung, C.H. Beck, € 19,50
3. Yann Martel, Schiffbruch mit Tiger, S. Fischer, € 20,50
4. Daniel Glattauer, Darum, Deuticke, € 19,90
5. Leon de Winter, Malibu, Diogenes, € 23,60

WIEDERIN

1. Marguerite YOURCENAR: „Anna, soror ...“ - manholt € 18,50
2. Carlo LUCARELLI: „Die schwarze Insel“ übersetzt von Monika Lustig - Piper € 20,50
3. Louis CELINE: „Reise ans Ende der Nacht“ - neuübersetzt von Hinrich Schmidt - Henkel - Rowohlt € 30,80
4. Jonathan LETHEM: „Der kurze Schlaf“ übersetzt von Biggy Winter - Tropen € 20,40
5. Michael LENTZ: „Aller Ding“ - S. Fischer € 20,85

BIERSTINDLCREW

1. Paul PARIN: „die leidenschaft des jähgers“ - eva € 20,50
2. Patrik OUREDNIK: „europeana“ - Czernin € 19,40
3. Dmitri PRIGOV: „Lebt in Moskau!“ übersetzt von Erich Klein - folio € 19,50
4. Pavel KOHOUT: „Die lange Welle hinterm Kiel“ übersetzt von Karl - Heinz Jährl - btb € 9,30
5. György DALOS: „Seilschaften“ übersetzt von György Dalos + Elsbeth Zylla - Dumont € 23,60



edgar hilsenraths der nazi und der friseur

itzig finkelstein sieht aus / wie ihn sich der stürmer malte / hakennase / froschaugen / plattfüße / itzig finkelstein ist friseur und lebt nahe tel aviv / hält feurige zionistische reden / während er seine kunden einseift / doch itzig finkelstein ist kein jude / und itzig finkelstein heißt auch nicht itzig finkelstein in wahrheit / in wahrheit heißt itzig finkelstein max schulz

itzig finkelstein ist max schulz / der uneheliche / wenn auch rein arische sohn der minna schulz / an seiner rein arischen herkunft ist auch nicht zu zweifeln / da der stammbaum seiner mutter / also der minna schulz / zwar nicht bis zur schlacht im teutoburger wald / aber immerhin bis zu friedrich dem großen verfolgt werden kann / und er auch die stammbäume seiner fünf möglichen väter sorgfältig prüfen ließ / in wahrheit ist itzig finkelstein also max schulz

max schulz / der ehemalige ss-überscharführer und massenmörder max schulz / der in polen nach eigener auskunft 10.000 juden umgebracht hat / und dieser max schulz ist es / der nach dem krieg in die rolle des ermordeten schulfreunds itzig finkelstein schlüpft / und in israel den perfekten juden mimt / wie er in deutschland den perfekten deutschen verkörpert hat

das ungefähr war es / was mir meine sigrid über edgar hilsenraths roman der nazi und der friseur erzählt hat

Edgar Hilsenrath Der Nazi & der Friseur

Roman

SERIE
PIPER



/ bevor sie mir den roman / mit der bitte ihn zu lesen / überreichte / ich kann mich nicht mehr an alle details ihres auftritts in meinem zimmer erinnern / ich weiß nur / dass ich im bett lag / dass ich schlafen wollte / und dass mir ihr auftritt etwas zu pathetisch und förmlich vorkam / wie der pfarrer / wenn er die kommunion überreicht / und bestimmt hätte ich mich gleich schlafen gelegt / ohne den roman anzuhören / wäre sie nicht noch in der tür gestanden / so aber habe ich mich gezwungen gefühlt / die gerade empfangene kommunion zu schlucken / und begann zu lesen

ich kann mich nicht daran erinnern / ob sigrid mir eine gute nacht gewünscht hat / ob sie gegangen ist / ich glaube / dass ich diese welt / die wir real nennen / schon bald nach dem ersten absatz verlassen habe / und ich ein höfliches gute nacht oder einen kuss gegen etwas eingetauscht habe / was man als fauler leser / der ich nun mal bin / nicht sehr oft erfährt / eine schlaflose nacht / die man sein leben lang nicht vergessen kann / und wenn ich sigrid etwas verzeihe / dann ist es diese nacht / und wenn ich SIE etwas bitten darf / bitte lesen sie diesen roman

armin moser



TYROLIA BUCH - PAPIER INNSBRUCK, Maria-Theresien-Strasse 15, 6020 Innsbruck

Erläutetes
von **TYROLIA**

Ihr Partner wenn es um das Lesen geht!

Wagner!sche
Bücher seit 1639



Ibücher wiederin!

sparkassenplatz 5
a6020 innsbruck
telefon und fax 0512/57 18 18
bestellung@buecher-wiederin.at